



# Am Anfang war das Wort

Mit diesen Karten können auch Anfänger hervorragend arbeiten.

VON KIRSTEN  
BUCHHOLZER AUS  
HAMBURG

Als ich mir mein erstes Tarot-Deck vor 25 Jahren anschaffte, hatte ich nicht wirklich die Qual der Wahl. Alles, was die Buchhandlung meines Vertrauens zu bieten hatte, war ein verschämtes Tarot de Marseille, ein mageres Waite-Smith Deck und – Crowley's Thoth Tarot. Ohne zu zögern entschied ich mich für Letzteres, unter anderem, weil mich die erläuternden Schlagworte zu den Bildern von Frieda Harris begeisterten. Hätte es damals bloß Sentenzia gegeben – ich hätte sicher dieses sprechende Deck gewählt: Denn nicht nur für mich – auch für die Macher dieser Karten gilt: Worte wirken!

Ein Tarot, welches das geschriebene Wort in anspruchsvoller Satzgestaltung in den

Vordergrund stellt: Den Impuls hierzu erhielt die Hamburger Tarot- und Astrologiewissende Eva-Christiane Wetterer durch ihre langjährige Beratungspraxis. In ihren oft schriftlich ausgearbeiteten Interpretationen spiegelte sich das Thema der Legung, ihre Quintessenz, zumeist in einem prägnanten Kernsatz. Eva-Christiane erkannte dahinter das hermetische Gesetz der Entsprechung: »Wie im Großen – so im Kleinen«. Präzise Leitgedanken als begleitendes Motto bei Problemen, Herausforderungen, Stolperfallen. Die Idee zu Sentenzia war geboren!

»Wenn Du es träumen kannst, kannst Du es auch machen.« lautet der Leitspruch auf Trumpf I – DER MAGIER. Er stammt vom großen Verzauberer Walt Disney und könnte





das Motto aller Menschen sein, die Pioniergeist beweisen und Neues erschaffen wollen. Eva-Christiane jedenfalls ist dem magischen Ruf gefolgt. Einmal von der Idee zum Deck ergriffen, hat sie sie tatkräftig, verspielt und sprachgewaltig in die Tat umgesetzt.

Wer weiß, wie lange das neuartige Deck bereits vorher in ihr geschlummerte hatte? Seit frühester Jugend sammelt die wortbegeisterte Autorin Aphorismen und Aussprüche berühmter, weniger berühmter und gänzlich unbekannter Persönlichkeiten. Sentenzia bietet ihr nun die Möglichkeit, diese klugen und bewegenden Sentenzen in die Welt zu schicken.

Bei der Konzeption des Kartenspiels war es der Autorin besonders wichtig, die Tarot-Struktur – 22 Trümpfe und 56 kleine Karten – beizubehalten. Nur so, da ist sie sich sicher, kann das morphische Feld der 78 weisen Ratgeber erhalten bleiben. Strukturlose Spruchkarten – wie man sie inzwischen häufig auf dem Orakelmarkt findet – hätten da keineswegs für sie ausgereicht. Besonders freute es sie daher, dass sie die Designerin und Typografin Anja-Dorothee Schacht, mit der sie seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet, für dieses ungewöhnliche Projekt gewinnen konnte. Während Eva-Christiane sich an die nicht leichte Auswahl von Sinn-

sätzen machte, die sowohl der traditionellen Kartenbedeutung nach Waite als auch der für sie wesentlichen Essenz jedes Arkanums Tribut zollten, entwarf die esoterisch erfrischend unbelastete Gestalterin Anja-Dorothee für jede Karte einen völlig individuellen, unverstaubten und kunstvollen »Look«.

Die Trümpfe (siehe Der Magier weiter oben) sind wie üblich mit einer römischen Zahl und dem traditionellen Titel versehen. Auch die Hofkarten tragen die Namen der Waite'schen Ordnung. Zusätzlich sind sie wie hier beim Ritter der Stäbe mit einem Kürzel (hier »K« für König) links oben und dem entsprechenden Elementezeichen (in unserem Beispiel ein aufwärts strebendes Feuerdreieck) versehen. Hof- und Satzkarten rufen aber auch durch die Hintergrundfarbe das entsprechende Element in den Raum: Das leidenschaftliche Rot des Feuers, das objektive Grau der Luft, das verträumte Türkis des Wassers und das pragmatische Braun der Erde. Letzteres sehen wir auf der Karte Sechs der Münzen – eine wunderschöne sprachliche Umsetzung des kleinen Arkanums, dessen visuelle Gestaltung durch Pamela Colman Smith erfahrungsgemäß vielen Legern Interpretationsschwierigkeiten bereitet. Die Satzkarten sind neben der Farbgebung auch noch an der Elementesymbol-Leiste unten zu unterscheiden. Sie sind der Tradition folgend im Gegensatz zu den Trümpfen lateinisch nummeriert. Als ergänzender optischer »Hingucker« wird die numerologische Station der jeweiligen Karte auf dem kabbalistischen Lebensbaum angefügt.

Aus der engen, äußerst fruchtbaren Zusammenarbeit von Eva-Christiane Wetterer und Anja-Dorothee Schacht ist ein Tarotspiel entstanden, das althergebrachten Deutungsansätzen ebenso gerecht wird wie modernen Querdenkereien. So ist es denn auch eine Besonderheit von Sentenzia, dass man sich mit dem Tarot nie beschäftigt haben muss, um die gezogenen Karten deuten zu können. Doch Achtung! Das Deck ist kein flüchtiges, oberflächliches Spiel. Es kann Wege verändern und Entscheidungen subtil beeinflussen, wenn man ihm Zeit gibt seine Kraft zu entfalten. Die Schöpferinnen empfehlen beispielsweise, gezogene Kar-

ten auf dem Schreibtisch liegen zu lassen, sie eine Zeitlang bei sich zu tragen oder ihre Wirkung in anderer Weise kreativ umzusetzen. Bewusst hat Eva-Christiane auf spezielle Legemuster für ihr Deck verzichtet. Sie empfiehlt kleine Auslagen für diese wortgewaltigen Karten: Ihre Lieblingslegung »Das Kleine Kreuz« oder einfache Tageskarten-Ziehungen. Alles ist erlaubt – die eigene Vorstellungskraft ist gefragt. Allerdings warnt die Autorin vor Auslagen mit mehr als sieben Karten, da – so erklärt sie – dem menschlichen Gehirn die Verarbeitung von mehr Impulsen nicht angemessen gelingen kann.

Wer das Deck zur Hand nimmt, wird dies kaum bezweifeln. Eine Karte – da bin ich sicher – reicht bei diesem Tarot völlig aus, um neue Anregungen zur Lösung eines Problems oder einer Blockade zu finden.

Das anspruchsvolle Design der Karten setzt sich in der Ausgestaltung des Sets fort. Unter der wie ein Ass der Stäbe lodern-

Gratis:

Noe astro

Viele interaktive online Tarot-Legungen bei [www.noeastro.de](http://www.noeastro.de)

den Kartonage, verbergen sich vier attraktive Postkarten, natürlich die Tarot-Karten in griffiger, mischbarer Papierqualität und ein Booklet, das sich neben wenigen Legehinweisen und Strukturereklärungen vor allem durch die Quellenangabe zu den 78 ausgewählten Zitaten auszeichnet. Weise Sprüche aus fast drei Jahrtausenden sind hier zusammengekommen.

Das Set ist im Königsfurt-Urania Verlag mit der ISBN 4-250375-100966 erschienen und kostet 19,90 EUR. Zu empfehlen ist auch ein Blick auf die Deck-eigene Homepage [www.sentenzia.de](http://www.sentenzia.de). Neben zahlreichen weiterführenden Informationen kann man dort demnächst Tageskarten ziehen und charmante Merchandise-Artikel um das Deck herum erwerben.

Viel Spaß bei der Erkundung der Sentenzia-Welt! ■